

Beachte dich und das Deine,  
 Verachte nicht mich und das Meine.  
 Täßt du dich und das Deine recht betrachten,  
 Täßt du mich und das Meine nicht verachten.

Preßelsches Haus, Rohmarkt 5.

Hast du ein Haus,  
 So denk nicht draus.

Sorsthausstraße 28.

Kein Haus ohne Maus,  
 Ohne Spreu kein Korn,  
 Keine Rose ohne Dorn.

Sorsthausstraße 30.

Der eine macht's, der ander acht's, der dritt verlacht's,  
 was macht's!

Erst bedacht, dann gemacht.

Haus am Eck von Schul- und Särberstraße.

Allen Menschen, die mich kennen,  
 Gebe Gott, was sie mir gönnen.

An Gottes Segen ist alles gelegen.

Was kommt im Jahr, kannst nit durchschau'n,  
 Mußt wagen und auf Gott vertrau'n.

Häuser an dem „Gartlückenplah“.

### 171. Zum Jahreschluß.

Auf dunklen Schwingen senkt sich  
 wieder  
 so ahnungsvoll, so tröstlichmild,  
 des Jahres letzter Abend nieder  
 zum winterlichen Schneegefild.

Der Abendglocken fromm Geläute  
 tönt hehren Klanges durch die Nacht  
 und predigt, wenn ich's recht mir  
 deute:

„Der Herr hat alles wohl gemacht!“  
 Verrauscht ist nun der bunte

Reigen

des Jahreslaufs mit Lust und Leid;  
 doch Gottes ew'ge Sterne steigen  
 so tröstlich aus der Dunkelheit,  
 und freundlich winkt aus blauen

Höhen

der Abendstern in milder Pracht;  
 ob Jahre kommen, Jahre gehen,  
 „Der Herr hat alles wohl ge-

macht!“

Habt Dank — wie seid ihr schnell  
 entschwunden,  
 ihr Freuden, die das Jahr mir bot!  
 Fahr hin — nun bist du über-  
 wunden,  
 all dieses Jahres Müh und Not!  
 Schlaft wohl, ihr abgeschiednen  
 Lieben!

Ob einmal noch der Schmerz erwacht,  
 mir ist ein süßer Trost geblieben:

„Der Herr hat alles wohl gemacht!“

Und wenn auch ich in dumpfer  
 Bahre

itzt bei den andern draußen schlief,  
 und wenn mich auch im alten Jahre  
 zur Rechnung Gottes Engel rief?  
 Herr, deck auf meiner Jahre Sünden  
 den Mantel dieser dunklen Nacht;  
 dann darf ich's erst getrost ver-  
 künden:

„Der Herr hat alles wohl gemacht!“